und Th. Malky, Dauben b. Dresden; „Einrichtung und Verfahren zum Scheren und Säumen von Webketten", Sächsische Webstuhlfabrik, Chemnitz; „Schützenauswurfvorrichtung", R. Hoffmann, Niederschlema; „Windsäuberungsstellvorrichtung", C. Haisch, Dresden-Altstadt.

Gebrauchsmuster. „Plattenlesenschützer", Novak & Teschner Dresden-Plauen; „Kasten", C. H. Günther jun., Schneeberg; „Lösbare Mappenzeitschriftenbefestigungsvorrichtung", Adolf Bube, Leipzig-Reudnitz; „Bogenlampe", „Wechselstrom-Bogenlampe", Körting & Mathiesen, Leutzsch-Leipzig; „Athemmesser", L. Wasmuhl, Oetzsch bei Leipzig; „Doppelte Gebäudeder", Oscar Wenzel, Leipzig; „Maassangflasche", Hermann Peiters, Leipzig-Eutritzsch; „Glasrohr-Schneideapparat", Franz Hugershoff, Leipzig; „Reisekoffer", Arthur Lohse, Dresden-Altstadt; „Kamm", Sächsische Kardatschen-, Bürsten- und Pinsel-Fabrik Ed. Flemming & Co., Schönheide; „Gas-Heizbrenner", Novak & Teschner, Dresden-Plauen; „Thürmartiger Aufsatz", Paul Bachmann, Freiberg; „Bilderrahmen", Richter & Co., Leipzig; „Federmatratze", Alfred Lorenz und Otto Golle, Mylau; „Schöpfbecher", Heinrich Boos, Rostesch-Wurzen; „Schornsteinaufsatz", A. Freimuthold, Dresden; „Abfallröhrenaufsatzstück", Julius Fischer, Altchemnitz; „Parallelanreisser", Hermann Kretzschmar, Leipzig-Reudnitz; „Metallband", Carl Jacobsen, Leipzig; „Eisenner Rahmen-Unterschenkel", Rostesch & Co., Niederwiesa; „Polirter Holz", Deutsche Kunst-Holz-Werke Wentzlau & Salter, Leipzig-Gohlis; „Vesirschachtel", Schiffner & Becker, Leipziger Metallwaarenfabrik, Leipzig-Connewitz; „Cigarrentasche", Hermann Knobloch, Leipzig; „Zinkenhalter", Gross & Co., Leipzig-Eutritzsch; „Käseformzange", Oswald Zeuner, Leisnig; „Motorwagenzündungsmacht-Veränderungserzeugungsvorrichtung", K. B. Berger, Chemnitz; „Windmotor", G. R. Herzog, Dresden; „Doppelter Mutterschlüssel", A. H. Meede, Chemnitz; „Schlagriemenschoner", Christian Schettler, Aue; „Gemusterter Verbandstoff", J. G. Zipper, Chemnitz; „Kreisel", Adolph Linke, Hosterwitz bei Dresden; „Spanntopf", Rudolph Voigt, Chemnitz; „Ringspindelring", „Vorspinn-, Spinn-, Streck- und ähnliche Maschinenbarwalzenstellvorrichtung", Wechner & Müller, Dresden; „Verstellbarer Zeichenwinkel", Adolf Schmidt, Dresden-Löbtau; „Fensterfeststeller", Oscar Jäger, Wurzen; „Schloßband", „Kofferscharnierband", Arthur Lohse, Dresden-A.; „Einsteckschlösserreinigung", Hugo Hesse, Dresden; „Deckelgefließverschluß", Actien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden; „Entwickelungsschale", Richard Hoh & Co., Leipzig; „Schutzpapier", H. Bentzsch, Meissen; „Kartenbriefartiges Drucksachenformular", Georg Kühne, Dresden; „Umschlage für offene Postsendungen", Albin Busch, Chemnitz; „Glückwunsch- und Empfehlungskarte", Rudolf Wächtler, Mittweida; „Klangrohr für mechanische Musikwerke", Orginal-Musikwerke Paul Lochmann, G. m. b. H., Leipzig; „Mehrsitziger Walzenstuhl", L. B. Lehmann, Dresden-Löbtau; „Heiz- und Lüftlampe", Gustav Barthel, Dresden; „Wagendächer- u. dgl. Sommerüberdecke", Deutsch-Oesterreichische Leder- und Kockwerke, G. m. b. H., Dresden.

Waarenzeichen. Carl Tiedemann, Dresden-Altstadt, für Lacke, ausser Wichse, Schuh und Lederlacke (Zeichen: Hercules-Lack); Hoh & Hahne, Leipzig, für photographische Apparate und deren Bestandtheile und photographische Bedarfsartikel einschließlich photographisches Papiere, jedoch mit Ausnahme von sonstigen Papieren und Papierwaaren (Zeichen: Lux); Martin Schmidt, Neu-Gruna bei Dresden, für Mittel gegen Hals-, Lungen-, Kehlkopf- und Magenleiden (Zeichen: Chinos); Otto Ziegenbalg, Dresden-Altstadt, für Tropfen gegen Zahnschmerzen (Zeichen: Miral); Heinze & Bloschke, Radebeul bei Dresden, für Feigenkaffee (Zeichenbild und Inschrift darstellend).

Börsen- und Handelsberichte.

* **London,** 7. März. In Special-Allotments wurden von Connellsville 20 000 Hogsheads auf Kalkutta und 10 000 Hogsheads auf Madras zugetheilt. Der Begebungspreis stellte sich auf 1 s 3⅝ d (tatsächlich 1 s 3⅝ d).

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 8. März. Silber 83,50 B., 83,00 G.
London, 8. März. Silber 29⅛.
* **London,** 8. März. 4 Uhr 48 Min. (Privat-Telegramm.) Rechnungsland Expl. 1,25. Cape Copper 8,25. Cons. Gold 7,37. Debeers 22,06. Durb. Roodep. 5,62. New Jagersf. 19,00. Shebas 1,15. Transv. Min. & Gold Est. 2,25. Chartered 3,50. East Rand 7,93. Bandmines 42,12. Fest.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 8. März. Wollauction. Angeboten waren 1936 Ballen Buenos Aires, 1703 B. Montevideo, 34 B. Rio Grande. Verkauft wurden 421 B. Buenos Aires, 948 B. Montevideo, 34 B. Rio Grande. Preise blieben unverändert.

* **Antwerpen,** 8. März. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 30 Min. La-Plata-Zug Type B. Mai 3,92½, Verkäufer, November 3,97½, do. Ruhig. Umsatz 60 000 kg.

* **Antwerpen,** 8. März. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. März 3,90 Frcs., April 3,90 Frcs., Mai 3,90 Frcs., Juni 3,90 Frcs., Juli 3,95 Frcs., August 3,95 Frcs. Umsatz: 60 000 kg. Stimmung: Ruhig.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 8. März. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Middling amerikanische Mai-Juni 4,56½ Käufer. Umsatz 10 000 B. Stetig.

* **Liverpool,** 8. März. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 10 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner anstehend, 1/32 höher, ostindische ruhig, Aegypter unregelmässig. Middling amerikanische Lieferungen: März-April 4,58-64 Käufer, Mai-Juni 4,58-64 do., Juli-August 4,56-64 do., September 4,4[illegible]-64 do., September (G. M. C.) 4,45-64 do., October (G. O. C.) 4,25-64 Verkäufer, October-November 4,20-64 Käufer.

* **Bremen,** 8. März. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 46½ ₰.

* **New York,** 7. März. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. März 8,48 (8,51), Mai 8,52 (8,57), August 8,25 (8,29), October 7,74 (7,76). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung März 8,48, Mai 8,52, August 8,28, October 7,74. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 21 000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung stetig. März 8,43, Mai 8,49, August 8,21, October 7,73.

* **New York,** 8. März. Baumwolle. (Schluss-Course.) Loco 8⅝, März 8,54, Mai 8,54, October 7,78. New Orleans —.

* **Bombay,** 7. März. Baumwolle. Ankünfte diese Woche 62 000 B. gegen 1000 27 000, seit 1. Januar 729 000 B. 631 000. Export nach Grossbritannien diese Woche 2000 B. (—), seit 1. Januar 21 000 B. (—), nach dem Continent diese Woche 34 000 B. (1000), seit 1. Januar nach dem Continent 315 000 B. (26 000), an Schiffsbord 7000 B. (6000). — Markt ruhig, aber stetig mit zunehmender Frage. Cours auf London unverändert, 1 s 4½ d. — Fracht per Dampfer nach Liverpool 15 s. — Fine Bengal März-April-Verschiffung 170 Rup. p. Candy.

Flachs, Hanf, Jute.

* **London,** 6. März. Hanf stetig bei bübschem Umsatz. 1200 B. FC Februar-März Dampfer 30 £, hübsch IIa März-Mai Dampfer 23 £, gut braun Januar Dampfer 26 £, Neuseeland theurer, gut hübsch Wellington verf. 24 £ 10 s B. Jute ruhig zu dem Rückgang nach Hamburg 1000 B. Ia Marken März-April Dampfer 12 £ bez.

* **London,** 7. März, 6 Uhr 5 Min. Jute ruhig, aber stetig.

* **Bremen,** 8. März. Schmalz. Hiber. Wilcox in Tubs 40 ₰, Armour shield in Tubs 40 ₰, andere Marken in Doppel-Kisten 40½ ₰. — Speck. Fest. Short clear middling 3000 39½ ₰.

* **Hamburg,** 7. März, 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee-Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Hiesige Privat-Abend-Notirungen. März 33½ B., 33⅛ G., Mai 34¼ B., 34 G., Juli — B. 34¼ G., September 35¼ B., 35 G., 35 bz., December 35⅞ B., 35⅝ G., 35⅞ bz. Fest. — 6 Uhr. März 33½, April 33¾, Mai 34, Juni 34½, Juli 34⅞, August 35, September 35, October 35½, November 35½, December 35½, Januar 35¾, Februar 36. Umsatz 15 000 S. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg,** 8. März, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. März 33,50, April 34,00, Mai 34,25, Juni 34,50, Juli 34,75, August 35,00, September 35,25, October 35,50, November 35,75, December 36,75, Januar 36,00, Februar 36,00. Behauptet.

* **Hamburg,** 8. März, 6 Uhr Abends. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos März 33½, Mai 34¼, September 35⅞, December 36¼. Ruhig.

* **Havre,** 8. März, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 43,00, Mai 41,50, September 42,25. Tendenz: Behauptet.

* **London,** 7. März, 6 Uhr 5 Min. Kaffee stetig. Santos good average März 35½ s, Mai 35¾ s, September 36¾ s, December 35 s. Thee, indischer fest. Reis stramm.

* **New York,** 8. März. (Schluss-Course.) Kaffee fair Rio Nr. 7 7½, April 6,10, Juni 6,30. — Schmalz Western steam 7,95, Rohe & Brothers 8,00.

* **Halle a. S.,** 8. März. Rohzucker. Die Haltung des Marktes ist in der verflossenen Woche wiederum sehr ruhig gewesen und die Preise haben in Folge der geringen Kauflust erneut Einbusse erlitten, obwohl die Fabriken mit Angebot sehr zurückhalten. Umsatz 62 000 Centner. — Raffinirter Zucker. Die Lage des Marktes war unverändert ruhig bei geringem Verkehr. Rohzucker, Rendement 88 Proc. ausserhl. 9,85—10,05 ℳ, Nachproducte 75 Proc. Rendement ausserhl. 7,60 bis 7,90 ℳ. (Die Preise verstehen sich für 50 kg.)

* **Magdeburg,** 8. März. Rohzucker. Von Beginn dieser Berichtswoche an war eine matte Marktstimmung vorherrschend, trotzdem kam es in den ersten Tagen zu mehrfachen Umsätzen in Kornzucker. Auf fortgesetzt matte Berichte der Auslandsmärkte erlahmte jedoch die ohnehin schwache Kauflust der Raffineuren und das Angebot wurde bei den erneut niedrigen Geboten mehr und mehr eingeschränkt. Seit gestern ist die Marktstimmung behauptet. Der Rückgang gegen die Vorwoche, welcher sich besonders bei Kornzucker geringerer Qualität fühlbar machte, ist auf 2½—10 ℳ per Centner zu beziffern. Auch in Nachproducten hat das Angebot etwas nachgelassen, dieselben sind am Wochenschlusse ca. 10 ℳ per Centner niedriger bewerthet. Der Wochenumsatz beträgt 238 000 Ctr. — Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirlos. b. Frei an Bord Hamburg. März 9,15 ℳ B., 9,10 ℳ G., April 9,15 bez., 9,17½ ℳ B., 9,12½ ℳ G., Mai 9,25 ℳ B., 9,20½ ℳ G., Juni 9,35 ℳ B., 9,30 ℳ G., Juli 9,42½ ℳ B., 9,37½ ℳ G., August 9,42½ ℳ bez., 9,45 ℳ B., 9,42½ ℳ G., October-December 9,19 ℳ B., 9,00 ℳ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 8. März, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. März 9,10 ℳ, April 9,12½ ℳ, Mai 9,22½ ℳ, Juni 9,30 ℳ, Juli 9,37½ ℳ, August 9,42½ ℳ, October-December 9,00 ℳ.

* **Hamburg,** 8. März, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg März 9,12½, April 9,17½, Mai 9,25, August 9,45, October 9,05, December 9,05. Ruhig.

* **Paris,** 8. März. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 28⅞—34. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg März 27½, April 27⅞, Mai-August 28⅞, October-Januar 29⅞.

* **London,** 8. März. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96 proc. Javazucker loco 11½, ruhig, Rübenrohzucker 9 s — d Käufer, träge.

* **New York,** 8. März. (Schluss.) Zucker 3⅝. — Zinn 26,25. Kupfer 17,00. — Eisen 15,00. — Stahlschienen 28,00.

* **Bremen,** 8. März. Reis fest.

* **Rotterdam,** 7. März. Am 28. d. M. findet in Amsterdam die Versteigerung von 545 469 kg Java-Chinarinde statt.

* **Cincinnati,** 19. Februar. Tabak. Das stärkste Angebot des Jahres, anhaltend guter Markt für neue und stärkere Frage für alte Waare waren die Hauptmerkmale des Burley-Marktes in der abgelaufenen Woche. Die Beschaffenheit neuer Waare war etwas besser. Fettige Sorten waren nicht reichlich angeboten, wodurch Preise bei lebhafter Frage sich befestigten. Rothe Sorten waren ein wenig fester. Mittel bis gutes neues Blatt ist noch billig. Preise für alte Waare waren etwas höher als letzte Woche. Helle Smoker sind spärlich angeboten und gefragt. Gute und schöne Lugs finden ebenfalls ungetheilte Beachtung und Preise stiegen. Gutes altes Blatt ist leichter erhältlich. Angebot der Woche 2267 F. gegen 2296 F. im Vorjahr, Umsatz 1997 F. gegen 1865 F., Zufuhren 2084 F. gegen 2191 F.

* **Louisville,** 16. Februar. Tabak. Umsatz der Woche 1570 F. gegen 4081 resp. 3308 F. in den beiden Vorjahren. Zufuhren 4271 F. gegen 3594 F. und 912 F. Das Angebot von neuem Burley blieb gross und der Markt war gut behauptet, ausgenommen geringe Trashes. Mittlere rothe Filler waren gut gefragt und schlossen fest zu unveränderten Preisen. Bessere Grade rother Waare wurden mehr bebeten. Farbige Trashes waren lebhaft gefragt, besonders zur Ausfuhr, und Preise zogen an. Mittlere farbige Grade waren lebhaft zu Höchstnotirungen, bessere Grade höher. Alter Burley bleibt stetigend für mittel bis gute rothe Filler und alle farbigen Grade. — Der Markt für dunklen Tabak war unverändert für geringe Grade Trashes und Lugs, während gute Lugs gut gefragt waren zu etwas besseren Preisen. Geringes Blatt war still und unverändert und Mittelblatt gut gefragt zu vollen Preisen. Bessere Grade Leaf waren strammer und in steigender Tendenz. Von alten Green River Fryers wurden diese Woche 1800 F. umgesetzt. Preis geheim.

* **Richmond,** 16. Februar. Tabak. Der Markt bleibt lebhaft für alle Grade. Zufuhren waren mässig und Preise zeigten eine weitere leichte Erhöhung. Die Continental und American Tobacco Compagnien beherrschen den Lugs-Markt und Preise für Lugs sind circa 50—75 c höher als vor Weihnachten. Für helle Tabaks, besonders Schneidegut, herrschte ebenfalls einige Lebhaftigkeit. Ausser einer Partie neuen Tabaks für Italien wechselten letztlich mehrere Partien alte Kutter die Hände. 6½ bis 10 Pros. der neuen Ernte sind verkauft.

* **Nürnberg,** 7. März. Auf dem Hopfenmarkt wurden heute 100 B. bei fester Tendenz und gedrückten Preisen verkauft.

* **London,** 6. März. Quecksilber fest, 9 £ 2 s 6 d.

* **Amsterdam,** 8. März. Banca-Zinn 70½.

* **London,** 8. März. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer stetig, g. m. b. greifbar 70⅝, do. auf drei Mon. 71¼. Zinn unregelmässig, Straits greifb. 129¾, auf drei Mon. 124½. Zink ruhig, gew. Marken 17½, bes. Marken 17⅝. Blei stetig, span. 13⅝, engl. 14¼.

* **London,** 8. März. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer ruhig, g. m. b. greifb. 70½ £, 3 Monate 71 £. Zinn träge, Straits greifb. 118 £, 3 Monate 114½ £. Zink träge, gew. Marken 17 £, bes. 17½ £. Blei ruhig, span. 13⅝ £, engl. 14⅝ £.

— Vom oberschlesischen Eisenmarkt wird der „Schles. Ztg." u. A. mitgetheilt: Aus der verflossenen Woche ist zu berichten, dass der Specifikationsstand im Gegensatz zu den Vorwochen weitere Steigerung nicht erfahren hat. Die, wenn auch nur geringe, Belebung des Marktes zudolge der allmählichen Herangabe des Frühjahrsbedarfes ist wieder zurückgeschritten, weil Consum beschränkt sich mehr denn je auf das Allernothwendigste. Das aufgestaute Vertrauen hat sich verloren; zweifellos sind hieran die Zustände auf dem rheinisch-westfälischen Markte schuld. — In internen Gebiete der oberschlesischen Walzwerke schickt man sich nach und nach an, etwas weiteren Bedarf an Handeisen zu specifiziren, während aus dem Ausgen Inlandsgebiet die Ordres nur zögernd gegeben werden. Die Bandeisenwalzwerke haben in der letzten Woche einen stetigen Ordrezuzug zu verzeichnen gehabt, dasselbe lässt sich von den Mittelsteinerstreifenwalzstrecken sagen, so dass ein geregelter Betrieb wieder möglich war, doch geht es immer noch nicht ohne eine Feierschicht pro Woche ab. In Grobblechen hebt sich der Begehr allerdings auch ein wenig, die Aufträge sind aber immer noch nicht hinlänglich, um mehr als vier Tage in der Woche zu arbeiten. Constructionseisen, Wellen und Universaleisen gehen sehr schwach. Auf dem Trägermarkt hat die Nachfrage zugenommen, und es lässt sich erwarten, dass in Folge der entgegenkommenden Haltung der Trägerwerke bezw. des Trägerverbandes gegenüber den Händlern eine Preisschleuderei, wie solche in anderen Betriebszweigen durch den Abwickelungsgang hervorgerufen wurde, im Trägergeschäft vermieden wird. Die Beschäftigung der Trägerwerke ist trotz der auf den Lagern der Werke und Händler noch vorhandenen reichlichen Bestände relativ zufriedenstellend. Die Werke rechnen zuversichtlich auf ein reges Frühjahrsgeschäft in Trägern bei der heutigen Preislage, obwohl im Westen eine noch pessimistischere Anschauung nach dieser Richtung vorherrscht. Der Nachfrage in Grobblechen hält befriedigend an, und die Abladungen in diesem Artikel können in Anbetracht der möglichen Gesammtlage im ganzen Eisengewerbe als allenthalben reichliche bezeichnet werden. Die Preise blieben unverändert. In Feinblechen macht sich fortgesetzt nicht allein eine sinnlose Schleuderei bemerkbar, sondern es mangelt — wie die dringendsten Angebote aus dem Westen zeigen — bei den meisten deutschen Feinblechwerken thatsächlich an der nöthwendigen Arbeit. In dieser Branche spielt der Mangel jeweiler Organisation eine ganz bedeutende Rolle. Der Preisdrückerei in Feinblechen auf den Inlandsmärkte stehen jedoch die oberschlesischen Werke fern, weil man sich hier mehr auf die Herstellung von Qualitätsblechen an Stanzwerzeugen und auf die Lieferung von Andundstahlblechen verlegt hat. Das Exportgeschäft unterliegt auch einer gewissen gemeinsamen Behandlung. Die weitere Erhöhung der Rabattsätze für Walzrohre kennzeichnet die schlechte Geschäftslage in diesem Zweige. In Drahtgeschäfte kommt eine Belebung zum Ausdruck, wozu die Auftrahvergütungen wesentlich beigetragen haben; die Beschäftigung ist aber im Verhältniss zur Leistungsfähigkeit noch eine knappe zu nennen. Das Schienengeschäft hat etwas angezogen. — Der Roheisenmarkt blieb unverändert schwach, die Vorräthe sind bei den Producenten und Consumenten fortgesetzt hohe. Diese Bestände werden noch eine Zeit lang auf den Markt drücken, zumal da die Anstrengungen, davon einen Theil ins Ausland zu schaffen, von wenig Erfolg sind. — Auf dem Alteisenmarkte ist es wieder still geworden, sachlich die Berliner Einkaufsstelle der Walzwerke den nächsten Bedarf gedeckt hat. Die noch im Angebot stehenden Mengen lassen darauf schliessen, dass eine Preisaufbesserung für Alteisen noch lange auf sich wird warten lassen.

* **Glasgow,** 8. März. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants stramm, Cassa 53 s 6 d. — (Schluss.) 52 s 1½ d.

Viehmärkte.

* **Dresden,** 8. März. Schlachtviehpreise nach amtlichen Feststellungen. Ochsen 32 Stück, Bullen 25 Stück, Kalben u. Kühe 28 Stück. Mastgepreise. Kälber 1289 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 42—45, Schlachtgew. 64—68; 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber Lebendgew. 38—41, Schlachtgew. 60—64; 3) geringe Saugkälber Lebendgew. 35—38, Schlachtg. 54—60; 4) alt. gr. gen. (Fresser) Lebendgew. fehlen, Schlachtgewicht fehlen. — Schafe 101 Stück. Mastgepreise. — Schweine 1359 Stück. 1) Vollfleisch. der fein. Rassen u. deren Kreuz. im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 45—47, Schlachtgewicht 57—59; 2) fleischige Lebendgew. 43—44, Schlachtgew. 55—56; 3) gering entw., sowie Sauen und Eber Lebendgewicht 41—42, Schlachtgewicht 52—54; 4) Speck- (fettschwitzen) Lebendgewicht 42—43, Schlachtgewicht 54—56. Alles in Mark für 50 kg. — Geschäftsgang: Kälber u. Schafe mittel, im Uebrigen langsam. Ueberständer: Ochsen 31, Bullen 28, Kalben und Kühe 13, Schweine 30.

* **Frankfurt a. M.,** 7. März. (Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Weizen ab unserer Gegend 17 ℳ, do. frei hier 17—17½ ℳ, do. in Hafa und Kehlen (kleberreicher Weizen) 17⅞—18¼ ℳ, do. Redwinter und russische Sorten (kleberreicher Weizen) 17¾—18¼ ℳ, Roggen, inländer 16⅞—17 ℳ, Braugerste, Wetterauer (gelb und ungelb) 16½ ℳ, do. Franken (Ochsenfurter Gau) 17⅞—17¾ ℳ, Pfälzer und Ried 17⅞—17¾ ℳ, Hafer (je nach Qualität, exquisite 25—30 ₰ über Notiz) 15⅞—16½ ℳ, Mais (gesunder Mixed) per März-April 11¼ ℳ, Weizenkleie 9 bis 9½ ℳ, Roggenkleie 19—19½ ℳ, Malzkeime 9¼—10 ℳ, getrocknete Biertreber 10½—10¾ ℳ, Spelzspreu per Centner ca. 2 ℳ, Heu (je nach Qualität) per Centner 3¾—4½ ℳ, Roggenstroh (Handdrusch) per Centner 2¼—2½ ℳ, Weizenstroh (gepresst) per Centner circa 2 ℳ, Weizenmehl (automat.) Nr. 0 25½—26 ℳ, Nr. 1 23½ bis 24 ℳ, Nr. III 21½—22 ℳ, do. exquis. Qualitäten per Sack 1½—2 ℳ über Notiz, Roggenmehl Nr. 0 22½—23½ ℳ, Nr. 0/1 21¼—21½ ℳ darüber. Torfstreu per Centner 1¼—1½ ℳ. Die Preise verstehen sich per 100 kg ab hier, bündig auch loco auswärtiger Stationen bei mindestens 10 000 kg. — Die geschäftliche Thätigkeit hat nicht zugenommen; die Umsätze werden ausschliesslich durch Bedarfseinkäufe vermittelt. Weizen war mässig belebt und die Grundtendenz blieb matt. Roggen. Die Zufuhren blieben gering; es bestehtallerdings auch zur bescheidene Frage. In Gerste waren keine Umsätze aufzuweisen, doch ist die Tendenz entschieden fester. Für Hafer war die Stimmung fest und die Preisrichtung aufstrebend, so dass bei regelmässiger Frage die beliebtesten Sorten erhöhte Forderungen mit Leichtigkeit bedingen konnten. Das Mais-Geschäft war sowohl hier als auch an den leitenden Märkten unregelmässig, doch ist ein fester Grundton nicht zu verkennen. Weizen- und Roggenkleie, Malzkeime und getrocknete Biertreber hatten wenig Verkehr. Preise unverändert. In Spelzspreu, Heu und Stroh war das Angebot unbedeutend, auch die Frage ausserordentlich klein. Mehl hat seinen früheren schlanken Absatz nach nicht wiedergewonnen; Roggenmehlpreise stramm.

* **Hamburg,** 7. März. Futtermittelmarkt. (Originalbericht der Herren G. & O. Lüders, Hamburg.) Mit der Wiederaufnahme der hinreichlichen Schifffahrt hat sich die Marktlage etwas gebessert, doch sind wesentliche Preisverbesserungen nicht eingetreten. Palmkuchen und Rauhfuttermehl knapp; Cocoskuchen finden mehr Absatz an den jetzigen niedrigen Preisen. Tendenz: Stetig. (Alles per 50 kg.) Reinfuttermehl 24—28 Proc. Fett und Protein 4,70—5 ℳ ab Hamburg, 4,80—5,25 ℳ ab Magdeburg; ohne Gehaltsgarantie 4,30—4,70 ℳ ab Hamburg. Reinkleie 3—3,20 ℳ ab Hamburg, 3,10—3,35 ℳ ab Bremen. — Ab Hamburg: getrocknete Getreideschlempe 40—45 Proc. 5,40—5,50 ℳ, getrocknete Biertreber 24—30 Proc. Fett und Protein 4,50—5,30 ℳ, Kokosmehlkuchen und Erdnussmehl 52—54 Proc. 5,50—5,75 ℳ, 50—55 Proc. 6,25—7,00 ℳ, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 52—58 Proc. 5,00—5,50 ℳ, 58—62 Proc. 5,75—6,50 ℳ, Cocosmehlkuchen und Cocosmehl 5,50—6,00 ℳ, Palmkernkuchen 22—24 Proc. Fett und Protein 5,00—5,40 ℳ, Rapskuchenmehl 40—45 Proc. Fett und Protein 5,00 bis 5,50 ℳ, Mais, amerikanischer mixed, verzollt 5,25—5,50 ℳ, Weizenkleie 4,75—5,00 ℳ, Roggenkleie 4,85—5,30 ℳ, Gerstenkleie 5,00—5,75 ℳ, Malzkeime 4,65—4,90 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 8. März. Produktenbörse. 2 Uhr 15 Min. Weizen Mai 159,75, Juli 161,25, September —.—, Roggen Mai 143,25, Juli 142,75, September —.—. Hafer Mai 156,50, Juli —.—. Mais Mai 135,75, Juli —.—. Rüböl Mai 54,50, October 49,20. — Spiritus loco 44,20.

* **Paris,** 8. März. (Anfang.) Spiritus behauptet, März 28⅝, April 29, Mai-August 29, September-December 31⅝.

* **Bremen,** 8. März. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassolifrei. Loco 7,35 B.

* **New York,** 8. März. Petroleum. (Schluss-Course.) Standard white in Refined (in Cases) 9,00, do. in New York 7,95.

* **Köln,** 8. März. Rüböl loco 62,00, Mai 60,50. — Heiter.

* **Pest,** 8. März. Weizen fest, April 7,26 G., 7,29 B., October 7,29 G., 7,30 B. — Roggen fest, April 7,40 G., 7,41 B., October 6,95 G., 6,96 B. — Hafer ruhig, April 6,22 G., 6,23 B. — Mais ruhig, Mai 5,21 G., 5,22 B., Juli 5,31 G., 5,32 B. — Kohlraps matt, August 12,45 G., 12,55 B. — Schön.

* **Wien,** 8. März. Weizen Frühjahr 7,76 G., 7,77 B., Mai-Juni 7,85 G., 7,86 B. — Roggen Frühjahr 7,74 G., 7,75 B., Mai-Juni 7,69 G., 7,70 B. — Mais Mai-Juni 5,47 G., 5,48 B. — Hafer Frühjahr 6,08 G., 6,09 B.

* **Amsterdam,** 8. März. Weizen geschäftslos. — Roggen unverändert, März 127, Mai 129. — Leinöl April 22½, April-Mai 22½, Juni-August 22⅞, September-December 21⅞. — Rüböl loco 29½, Mai 28⅞, September-December 24⅞.

* **Paris,** 8. März. (Anfang.) Hafer ruhig, März 17,85, April 18,10, Mai-August 18,60, September-December 18,20. — Roggen ruhig, März 14,65, April 14,75, Mai-Juni 14,75, Mai-August 14,75. — Weizen ruhig, März 18,85, April 19,15, Mai-Juni 19,65, Mai-August 19,80. — Mehl matt, März 26,95, April 24,35, Mai-Juni 24,55, Mai-August 25,30. — Rüböl steigend, März 63, April 61½, Mai-August 55½, September-December 55. — Hopfen.

Antwerpen, 8. März. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen behauptet, Roggen fest, Hafer behauptet, Gerste ruhig.

* **Petersburg,** 8. März. Weizen Mai 9,50. — Roggen Mai 6,20. — Hafer Mai 6,90. — Leinsaat Mai 17,50. — Hanf loco 46—94. — Talg loco 56. — Frost.

* **London,** 8. März. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 27 110, Gerste 47 650, Hafer 36 250 Quarters. Weizen, Gerste und Mehl träge, Hafer stetig, Mais ruhig. Von schwimmenden Getreide Weizen fest und unthätig, Gerste ruhig, aber stetig, Hafer fest und leichter. Mais fest und leichter, amerikanischer mixed mitunter ⅛ s niedriger angeboten, runder Mais ⅛ s billiger angeboten. An der Küste drei Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regenschauer.

* **London,** 8. März. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Schluss.) In Weizen und Mehl machen Verkäufer gelegentliche Angebote. Schwimmender Weizen träge, für La Plata herrscht Angebot. Tendenz behauptet, aber unsicher.

* **New York,** 8. März. (Anfang.) Weizen Mai 79⅝, schwach. — — Mais Mai 45⅝, behauptet.

* **New York,** 8. März. (Schluss-Course.) Weizen stetig. — Rother Winterweizen loco 86⅝. — Weizen März 79¼, Mai 79⅝, Juli 79⅞, September —.—. — Mais fest, März 46⅞, Mai 46⅝, Juli 46⅝. — Mehl (Spring-Wheat clears) 2,75. — Getreidefracht nach Liverpool 1⅝.

* **Chicago,** 8. März. (Anfang.) Weizen Mai 75. — Mais Mai 40⅝. — Schmalz Mai 7,57½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 8. März.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prioritäten.

	%				%		
S. Rente 500 M.	3	85,75	Lib. Eis. 1907	3½	97,25	Landw. Pfdbr.	3	85,25
do. 5.3.1900	3	83,45	do. 26	4	101,75	do. do.	3½	93,—
Staats-Anl. v. 1850 100 Thlr		93,25	Landrent.-Br.	3½	95,90	do. do.	4	100,75
1862-69 500	3½	98,—	Landschft.-R.	4	102,—	do. Creditbr.	3	85,25
1867, 69 100	3½	98,—	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	93,—
Lpz. Dr. Ob.	4	97,75	do. do.	3½	96,—	do. do.	4	100,75
Allg. D. Cred.-A.		178,75	Ausaig-Tpl. P.	3½	89,60	Busch. Pr. v. 96	4	—
Dresdn. Cred.-A.		110,—	Dresdner Bank		151,—	Sächsisch. Bank		139,—
			Leipziger Bank		—	Sächs. Bodencrd.		—

Dresdner Bankverein 115,25

Industrie-Actien.

D. Strassenb. G.	163,50	Klostr. (Hamb.)	100,25	Dr. Malzf. König		—
Dresd. Strassenb.	184,—	Elek. A. u. Bahn.	—	Pirnaer Mälzfab.		—
Kette D. Schl. G.	86,50	Lgz. Elektricitw.	—	Forsel-F. Kahla		—
S.-B. Dampfsch.	—	Nähm.-F. S. & N.	205,50	Porzel-F. Triptis		105,—
Sächs. Strassenb.	—	Düngestahlktg.	23,—	D. Thonw. u. Ch.-F.		144,—
Chemn. Papierf.	122,—	Wanderer-F.-W.	—	Meissn. Of. u. Ch.		—
Dresdn. Papierf.	130,—	Balhorn, Rechw.	162,50	S. Of. u. Chm.-F.		—
Hasser. M.-Papf.	107,—	Hism. Br. u. Mälz.	99,50	Ver. Hadeb. Gish.		—
Niederwinl. Holz	—	Brschw. Nat.-Br.	102,—	Hanich. Steink.		77,—
Penig. P.-Papierf.	147,—	Bw. Br. Streithg.	87,—	Allg. Ind.-A.-G.		—
Schmitz. Papierf.	104,50	Brunner Br.	—	Chm. Färb. Kötz.		—
Thode'sche Papf.	38,60	Feldschlößchen	125,50	Chemn. Act.-Sp.		—
Ver. Bttnr. Papf.	130,50	I. Culmb. Exptbr.	436,—	Gera Jt., Pr.-A.-A.		—
do. Strohstoff-F.	91,—	Culmb. „